



Aleksander-Brückner-Zentrum für Polenstudien NEWSLETTER

Veranstaltungen zu Polen
in Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen

Ausgabe 122/(6)2026

Juni 2026

Inhalt dieser Ausgabe

1. Neues am Aleksander-Brückner-Zentrum

- Lehre
- Veranstaltungen
- Workshops
- Personelles

2. Brückner-Zentrum online - Mitreden über Polen!

3. Veranstaltungen zu Polen in der (virtuellen) Region

- Ausstellungen
- Vorträge
- Workshops/Konferenzen
- Musik
- Film
- Exkursionen

4. Ausschreibungen

Unser Tipp:

Der **Vortrag** von **Katarzyna Jezowska** am 26. Juni in Jena, mehr dazu auf **S. 5**.

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Kolleginnen und Kollegen,
liebe Studierende,

Im Juni freuen wir uns gleich mehrfach über Verstärkung: In Jena begrüßen wir unseren ehemaligen Doktoranden, **Dr. Kai Witzlack-Makarevich**, der einen Workshop über polnische Mythen in Geschichte und Gegenwart anbietet. Mehr dazu auf **S. 6**.

Zum Hallenser Team ist schon im Mai der Soziologe **Dr. Eduard Lopushniak** von der Ševčenko-Universität in Kyiv gestoßen. Im Juni gesellt sich die Rechtswissenschaftlerin und -historikerin **Prof. Dr. Anna Tarnowska** aus Toruń hinzu. Auf **S. 2 und 6** erfahren Sie über beide mehr.

Die **polnischen Filmreihen** in **Halle** und **Jena** laufen weiterhin auf Hochtouren. In Halle zeigen wir im Juni **Oda do radości** und **Drzewa milczą**; in Jena folgt die Vorführung von **Papusza. Die Poetin der Roma**. Details ab **S. 3**.

Viele polnische Stunden und eine bereichernde Lektüre wünscht Ihnen das Team des Aleksander-Brückner-Zentrums für Polenstudien.

www.polenstudien.de

1. Neues am Aleksander-Brückner-Zentrum

Lehre

Nutzen Sie die Chance! Bis zum 5. Juni Gelegenheit, sich für ein außergewöhnliches Blockseminar über die Verbindung zwischen Recht und Gesellschaft anzumelden.



Anna Tarnowska © privat

Law, Society, and State Reconstruction: Comparative Perspectives on Poland after 1918 and 1989

Im Juni kommt die Rechtswissenschaftlerin und Historikerin **Prof. Anna Tarnowska** aus dem polnischen Toruń für einen Monat nach Halle. Als DAAD-Gastdozentin bietet sie an Freitagen und Samstagen (**Einführung am 5.6., 12./13.6., 19./20.6., Abschluss Sitzung am 26.6.**) das englischsprachige Blockseminar »**Law, Society, and State Reconstruction: Comparative Perspectives on Poland after 1918 and 1989**« (MA-MII, MA-IntPol-GPO) an. Außerdem wird sie am 23. Juni im Forschungskolloquium mit einem Vortrag vertreten sein. Die Kooperation des Aleksander-Brückner-Zentrums mit Anna Tarnowska besteht seit mehreren Jahren. Inzwischen ist diese in ein gemeinsames Forschungsprojekt zu verflochtenen Staatsbildungen in Polen, der Ukraine und Deutschland in den Transformationszeiten seit 1918 und seit den 1980er Jahren gemündet. Die Teilnahme am Masterseminar bietet also auch einen spannenden Einblick in aktuelle Forschung. **Anmeldungen auf StudIP über Johann Wiede sind ab sofort möglich!**

In Jena begrüßen wir im Juni **Dr. Andrzej Turkowski**. Als Soziologe und Politikwissenschaftler arbeitet er derzeit an einem Post-Doc-Projekt an der Copenhagen Business School. Seine Promotion im Fach Soziologie schloss er an der Universität Warschau ab. Während seiner wissenschaftlichen Laufbahn absolvierte er zahlreiche Forschungsaufenthalte an verschiedenen Einrichtungen in Europa und in den USA. Seine Forschungsschwerpunkte liegen in den Bereichen Elitenforschung, politische Soziologie und Wissenssoziologie. Sein besonderes Augenmerk gilt der postkommunistischen Transformation und den Machtverhältnissen in Mittel- und Osteuropa.

Gemeinsam mit **Dr. Jakub Szumski** (Imre-Kertesz-Kolleg Jena) wird er im Juni das **Blockseminar »Polens multiple Transformationen von 1989 bis zum Krieg in der Ukraine«** anbieten, das am 12.06.26, 19.06.26, 26.06.26 und 3.07.26, jeweils 10.00-16.00 Uhr im Seminarraum 276, Fürstengraben 1, 07743 Jena stattfinden wird.



Andrzej Turkowski © privat

Poland's Multiple Transformations from 1989 to the War in Ukraine.

Dieses englischsprachige Blockseminar befasst sich mit den politischen, sozialen und wirtschaftlichen Veränderungen, die Polen seit dem Zusammenbruch des Kommunismus geprägt haben, sowie mit den anhaltenden strukturellen Faktoren, die seinen Entwicklungsweg weiterhin beeinflussen. Mit Schwerpunkten auf Eliten, Geopolitik, Wirtschaft und dem Verfassungssystem verbindet der Kurs historische und soziologische Perspektiven, um das Verständnis der Studierenden für die Vergangenheit und Gegenwart in Mittel- und Osteuropa zu vertiefen.

In vier Sitzungen im Juni und Juli wird sich die Seminargruppe mit der Diskussion wissenschaftlicher Literatur und öffentlicher Debatten befassen sowie künstlerische Werke analysieren. Studentische Präsentationen zu ausgewählten Themen sind ein wesentlicher Bestandteil des Kurses. Polnischkenntnisse sind nicht erforderlich. Das Seminar steht Student:innen der Geschichte, der Politikwissenschaft, der Slawistik, der Rechtswissenschaften, der Geografie und verwandter Fachbereiche offen. **Anmeldungen unter ewa.krauss@uni-jena.de sind noch möglich.**

Interdisziplinäres Kolloquium Professur für Osteuropäische Geschichte | Polenstudien in Kooperation mit der Professur für Neuere und Neueste Geschichte, der Professur für Zeitgeschichte und der Professur für Geschichte der Frühen Neuzeit

Im Sommersemester 2026 findet das Kolloquium **dienstags von 18:15 bis 19:45 Uhr im Seminarraum 12 am Steintor-Campus** ((Emil-Abderhalden-Str. 26-27, 06108 Halle) statt. Für die ausgewiesenen Online-Termine wird eine Konferenzschaltung via WebEx angeboten – externe Interessent:innen werden **hier** um Anmeldung bis spätestens 10 Uhr am Tag des Vortrags gebeten. Sie erhalten die Zugangsdaten dann per E-Mail.

Termine Im Mai:

Dienstag, 2. Juni

Iurii Zazuliak (Leipzig)

Schlözer, Engel and the Invention of the History of Galicia During the Second Half of the XVIII Century

Dienstag, 9. Juni

Paweł Ząjas (Poznań) & Dirk Uffelmann (Gießen)

Postcolonial Studies im östlichen Europa in globaler Perspektive – eine Buchvorstellung

Dienstag, 23. Juni

NAnna Tarnowska (Toruń)

Moments of Transition: Poland's Legal Order after 1918 and 1989 – Challenges, Achievements, and Setbacks

Veranstaltungen

Polnische Filmreihe in Halle »Migration im polnischen Kino«

Migration prägte und prägt die polnische Geschichte und Gegenwart, aber relativ neu ist der Blick auf Polen als Einwanderungsland. In der Filmreihe fangen wir die Vielfalt der Blickrichtungen des polnischen Kinos auf das Phänomen Migration ein. Wir präsentieren Spiel- und Dokumentarfilme aus den letzten 20 Jahren, die sich mit unterschiedlichen Facetten von Migration auseinandersetzen – mit Emigration, Im-migration, Flucht und Arbeitsmigration.



Drzewa Milcza © Kacper Czubak

Warum verlassen Menschen ihr Land? Geht es um erzwungene Migration oder um eine freie Entscheidung? Wie erzählen Migrant:innen von ihren ersten Jahren in Polen? Und wie gelingt nach traumatischen Erfahrungen das Ankommen in einer neuen Gesellschaft? Wann ist man nicht mehr fremd?

Fünf Kinoabende regen an zum gemeinsamen Nachdenken über die Veränderung von Menschen und Gesellschaften durch und in der Migration.

Die Filme werden in Originalfassung mit deutschen oder englischen Untertiteln gezeigt.

Wie immer führen Student:innen in die Filme ein und moderieren im Anschluss an die Vorstellungen das Gespräch mit Expert:innen. Weitere Informationen zur diesjährigen Filmreihe finden Sie im April auf unserer **Website**. Weiter geht es Anfang Mai mit:

Oda do radości | Ode to Joy

PL 2005, R: Anna Kazejak-Dawid, Jan Komasa & Maciej Migas, 118 Min., OmU

Der Film erzählt drei Episoden aus dem Leben polnischer Jugendlicher, die ihre Träume zu erfüllen und einen Platz für sich selbst zu finden versuchen. Er zeigt die Veränderungen im Polen der frühen Nullerjahre und erzählt von den Schwierigkeiten der jungen Generation der Post-Transformationsgesellschaft. Die meisten geben auf und machen sich auf die Suche nach dem »Glück«. Sie fahren nach England, das als mythisches Symbol für ein heiß ersehntes Paradies steht.



Szene aus »Oda do radości« © Akson Studio

Mittwoch, 3. Juni, 18:00 Uhr

Puschkino, Kardinal-Albrecht-Straße 6, 06108 Halle (Saale)

Moderation: **Anne Kluger** (Halle)

Diskussion: **Yvonne Drosihn** (Halle) & **Veronika Warzycha** (Berlin)

Drzewa milczą | Silent Trees

PL 2024, R: Agnieszka Zwiefka, 84 Min., OmU

Nach dem tragischen Tod ihrer Mutter an der polnisch-weißrussischen Grenze muss die 16-jährige Kurdin Runa die Rolle der Mutter für ihre vier jüngeren Brüder übernehmen. Eine teils animierte Coming-of-Age-Geschichte vor dem Hintergrund der globalen Flüchtlingskrise.



Szene aus »Silent Trees« © Chilli Productions, Ma.ja.de Filmproduktions

Mittwoch, 17. Juni, 18:00 Uhr

Puschkino, Kardinal-Albrecht-Straße 6, 06108 Halle (Saale)

Moderation: **Sophie-Carolin Groß** (Halle)

Diskussion: **Johanna Hiebl** (Frankfurt (Oder)) & **Rainer Mende** (Leipzig)

Polnisches Kino in Jena

Das polnische Kino in Jena wurde im Frühjahr 2013 vom Imre Kertész Kolleg ins Leben gerufen. Seit dem Wintersemester 2025/26 wird die Reihe von den Studentinnen der FSU Jena Sophia Menzel, Isabelle Mümpfer und Luise Schlieben weitergeführt, die selbständig Fördermittel eingeworben und die Organisation übernommen haben. Unter dem Schwerpunkt FLINTA*-Perspektiven – also Frauen, Lesben, inter*, nicht-binäre, trans* und agender Personen – haben sie Spiel- und Dokumentarfilme ausgewählt, die unterschiedliche Lebensrealitäten sowie gesellschaftliche und politische Themen wie Selbstbestimmung in Polen sichtbar machen. Zu jedem Film gibt es Einführungen.

Die Reihe »Polnisches Kino« wird in studentischer Initiative mit Unterstützung des Aleksander-Brückner-Zentrums für Polenstudien, des Imre Kertész Kollegs Jena, des Studierendenwerks Thüringen und des Polnischen Instituts Berlin – Filiale Leipzig durchgeführt.

Papusza. Die Poetin der Roma

PL: 2013, R: Joanna Kos-Krauze & Krzysztof Krauze, 131 min, OmdU

Bronisława Wajs, von ihrer Mutter nur »Papusza« genannt, wird 1910 in Ostpolen geboren und bereits bei ihrer Geburt sagen die Roma-Frauen voraus, dass sie ihrem Volk »großen Stolz oder große Scham« bringen wird. Papusza ist schon als junges Mädchen wissbegierig, lässt sich heimlich von einer jüdischen Buchhändlerin Lesen und Schreiben beibringen und begeistert sich für Poesie. Nach dem Zweiten Weltkrieg lernt Papusza den Schriftsteller Jerzy Ficowski kennen, der sie ermutigt, ihre Gedichte niederzuschreiben. In ihnen erzählt sie vom Leben der Roma, ihrer Sehnsucht nach dem gemeinschaftlichen Reisen und der Verbundenheit zur Natur. Als Papuszas Werke Jahre später ins Polnische übersetzt und veröffentlicht werden, ist dies eine kleine Sensation und schlagartig wird die Dichterin berühmt – doch der Ruhm hat auch Schattenseiten.



Szene aus Papusza. Die Poetin der Roma © Kairos Filmverleih

Donnerstag, 25. Juni, 19:45 Uhr
Kino am Markt, Markt 5, 07743 Jena

Gastvortrag in Jena

»A Miraculous Cure, a Means of Distinction, and an Object of Desire: Design and the Material Politics of State Socialism«

Katarzyna Jeżowska (Sydney)

Freitag, 26. Juni, 12:30-14:00 Uhr
SR 221, Fürstengraben 1, 07743 Jena

In the early 1970s, the head of the Polish Commission for the Modernization of the Economy and State Functioning, Jan Szydlak, summoned industrial designers to assist – no more, no less – in modernizing the economy and state functioning. What was intended as a strategic consultation quickly revealed deep-seated issues. Designers, ministerial bureaucrats, and industry representatives not only found themselves unable to agree on solutions but also were divided over how to define the problems. This lecture uses that episode to unfold a broader story about the perils of shaping the material world of state socialism. It focuses on the ambivalent relationship between the state bureaucracy and a newly emerging professional group – industrial designers – and examines their role in building Poland's international relations with the world and in materializing socialist promises at home.



View of the Industrial Design to the Society exhibition, Warsaw, 1966 © commons

Katarzyna Jeżowska is a cultural historian of Eastern Europe. Her research focuses on exchanges between Eastern Europe and the world and on the design cultures of state socialism. Her first book, *Socialist by Design: The Politics of Material Culture in Cold War Poland*, is forthcoming with Cornell UP. She is a Senior Lecturer at the University of New South Wales, Sydney. In 2026, she is a Visiting Fellow at the Center for Advanced Study at the Norwegian Academy of Science and Letters, Oslo. In 2023, she was the Wayne Vucinich Fellow at Stanford University.

Workshops

»Roter Mohn auf dem Monte Cassino: Polnische Mythen in Geschichte, Gegenwart und Gesellschaft« 4. Juni, 14:00-18:00 Uhr

Das Aleksander-Brückner-Zentrum begrüßt seinen ehemaligen Doktoranden, Dr. Kai Witzlack-Makarevich, aktuell DAAD-Stipendiat am GWZO Leipzig, zurück in Jena. Kai Witzlack-Makarevich bietet am 4. Juni 2026 in der Zeit 14.00-18.00 den Workshop »Roter Mohn auf dem Monte Cassino: Polnische Mythen in Geschichte, Gegenwart und Gesellschaft« an. Der Workshop findet im Raum 220 (Multimediazentrum, Ernst-Abbe-Platz 8, Jena) statt und richtet sich an alle Interessierten. Um Anmeldung unter ewa.krauss@uni-jena.de oder da-wid.kita@uni-jena.de wird gebeten.



Dr. Kai Witzlack-Makarevich © privat

Im Diskurs über Mythen durchdringen und überlappen sich populäre und wissenschaftliche Deutungen wechselseitig, sodass es schwerfällt, gemeinsame Nenner zu finden. Was für den einen mythisch ist, kann für die andere rational oder einfach nur banal sein. In unserem Workshop »Roter Mohn auf dem Monte Cassino: Polnische Mythen in Geschichte, Gegenwart und Gesellschaft« werden wir zunächst anhand von Beispielen aus verschiedenen Bereichen eine gemeinsame Grundlage erarbeiten, was unter Mythen verstanden werden kann. Die gewonnenen Erkenntnisse sollen anschließend auf gesellschaftlich und politisch relevante Ereignisse und Geschehnisse sowie Personen aus der polnischen Geschichte und Gegenwart übertragen werden, die mit dem Attribut Mythos in Verbindung gebracht werden können.

Personelles

Seit Anfang Mai ist **Dr. Eduard Lopushniak** aus Kyiv als Gastwissenschaftler in Halle. Im vergangenen Jahr hat er an der Nationalen Taras-Shevchenko-Universität Kyjiv seine Dissertation »Conceptual foundations of the social technology of institutional separation of powers in a democratic society« im Fach Soziologie verteidigt. Darin untersuchte er, wie Gewaltenteilung tatsächlich als lebendiges System sozialer Praktiken funktioniert.



Eduard Lopushniak © privat

Während seines zweimonatigen Forschungsaufenthalts am Brückner-Zentrum wird er seine Forschung im Kontext des Projekts »Verflochtene Staatsbildungen« fortsetzen. In seinem komparativen Projekt möchte er sozialpolitische Transformationen, Institutionalisierung und Demokratisierung in Polen, Deutschland und besonders der Ukraine seit 1991 untersuchen. Im Mittelpunkt des Projekts steht die Gewaltenteilung als ein soziologischer Mechanismus der Staatsbildung und als eine soziale Technologie, die demokratische Regierungsführung, Rechtsstaatlichkeit und institutionelle Rechenschaftspflicht prägt. Durch die Verbindung soziologischer Theorie mit quantitativen Methoden untersucht er, wie institutionelle Konfigurationen die demokratische Stabilität, das öffentliche Vertrauen und die Effektivität staatlichen Handelns im Kontext von Krisen und Transformationen beeinflussen.

2. Brückner-Zentrum online

Mitreden über Polen!

Das Aleksander-Brückner-Zentrum auf Facebook und Instagram

Hier halten wir Sie stets auf dem Laufenden. Regelmäßig posten wir Ausschreibungen, Leseempfehlungen und Veranstaltungshinweise zu Polen und Osteuropa.

Folgen Sie uns auf **Facebook** und **Instagram** und bleiben Sie informiert!

Der YouTube-Kanal des Aleksander-Brückner-Zentrums

Einige Veranstaltungen zeichnen wir auf und stellen sie auf unseren YouTube-Kanal, damit Sie jederzeit mehr über Polen, seine Kultur(en), Geschichte(n) und Verflechtungen erfahren können.

Schauen Sie mal **vorbei!**

3. Veranstaltungen zu Polen in der (virtuellen) Region

Ausstellungen

31. Januar–13. September 2026 | **Görlitz**

Zeichen der Zeit. Deutsche Inschriften in Schlesien

Zeit: Di–Do: 10:00–17:00 Uhr, Fr–So: 10:00–18:00 Uhr

Vernissage: Freitag, 30. Januar, 18:00 Uhr

Eintritt ohne Führung: 4,00 | 3,50 €

mit Führung: 7,00 | 6,50 €

Ort: Schlesisches Museum zu Görlitz, Brüderstraße 8, 02826 Görlitz

Weitere Informationen finden Sie **hier**.

10. Dezember 2025–25. Oktober 2026 | **Dresden**

Mit Glanz und Gloria

Ausstellung über J. I. Kraszewskis Sachsen-Trilogie zur Filmgeschichte

Zeit: Mi–So & Feiertage: 12:00–17:00 Uhr

Vernissage: Sonntag, 7. Dezember, 15:00 Uhr

Sonderveranstaltung: Museumsnacht im Kraszewski-Museum, Samstag, 20. Juni, Zeit: 18:00 Uhr, Eintritt: 7,50€ | 15,00€

Eintritt: 4,00 | 3,00 €

Ort: Kraszewski-Museum, Nordstraße 28, 01099 Dresden

Weitere Informationen finden Sie **hier**.

30. März 2026–8. August 2026 | **Leipzig**

Der Warschauer Aufstand 1944

Ausstellung über das dramatische Schicksal Warschaus

Zeit: Mo–Fr: 08:00–16:00 Uhr

Vernissage: Montag, 1. April, 12:00 Uhr

Eintritt: Frei

Ort: Bundesverwaltungsgericht, Simsonplatz 1, 04107 Leipzig

Weitere Informationen finden Sie **hier**.

Vorträge

Dienstag, 02. Juni | Halle

Schlözer, Engel and the Invention of the History of Galicia During the Second Half of the XVIII Century

Iurii Zazuliak (Leipzig)

Zeit: 18:15 Uhr

Ort: Seminarraum 12, Steintor-Campus, Emil-Abderhalden-Straße 26-27, 06108 Halle

Weitere Informationen finden Sie [hier](#).

Dienstag, 09. Juni | Halle

Postcolonial Studies im östlichen Europa in globaler Perspektive – eine Buchvorstellung

Paweł Zajas (Poznań) & Dirk Uffelmann (Gießen)

Zeit: 18:15 Uhr

Ort: Seminarraum 12, Steintor-Campus, Emil-Abderhalden-Straße 26-27, 06108 Halle

Weitere Informationen finden Sie [hier](#).

Freitag, 19. Juni | Görlitz

Vortrag und Buchvorstellung »Der Kunstmaler Hermann Radzig-Radzyk« von Petra Peters Erb

Zeit: 18:00 Uhr

Eintritt: 3,00€

Ort: Schlesisches Museum zu Görlitz, Rückseite/Fischmarkt 5, 02826 Görlitz

Weitere Informationen finden Sie [hier](#).

Dienstag, 23. Juni | Halle

Moments of Transition: Poland's Legal Order after 1918 and after 1989 – Challenges, Achievements, and Setbacks

Anna Tarnowska (Toruń)

Zeit: 18:15 Uhr

Ort: Seminarraum 12, Steintor-Campus, Emil-Abderhalden-Straße 26-27, 06108 Halle

Weitere Informationen finden Sie [hier](#).

Donnerstag, 25. Juni | Görlitz

BILDVORTRAG »Breslau schaut aus der Erde hervor« (D+PL)

Zeit: 18:00 Uhr

Eintritt: 3,00€

Ort: Schlesisches Museum zu Görlitz, Rückseite/Fischmarkt 5, 02826 Görlitz

Weitere Informationen finden Sie [hier](#).

Workshops / Konferenzen

25. Juni – 26. Juni 2026 | Potsdam

Workshop: »Performing Imagined Communities on Stage: On the Revival of Popular Music and Comedy in East-Central and Eastern Europe«

Ort: Leibniz-Zentrum für Zeithistorische Forschung Potsdam, Am Neuen Markt 1, 14467 Potsdam

Weitere Informationen finden Sie [hier](#).

22. Juni – 24. Juni 2026 | Gdańsk

»PROTEST! Expression, Organization, and Impact from a Central and Eastern European Perspective«

Ort: European Solidarity Centre: Plac Solidarności 1, 80-863 Gdańsk NOMUS | New Art Museum: Stefana Jaracza 14, 80-863 Gdańsk

Weitere Informationen finden Sie [hier](#).

Musik

Sonntag, 21. Juni | Leipzig

TATE-MAME – Eine musikalische Reise durch Galizien

Zeit: 21:30 Uhr

Eintritt: frei

Ort: Polnisches Institut, Markt 10, 04109 Leipzig

Weitere Informationen finden Sie [hier](#).

Film

Montag, 1. Juni | Leipzig

That Boy

Im Rahmen des Leipziger Kulturfestival der Roma & Sinti

UK: 2025, R: Toby Gorniak MBE & Michał P. Garapich, 42 min, OmdU

Zeit: 19:00 Uhr

Eintritt: frei

Ort: Polnisches Institut, Markt 10, 04109 Leipzig

Weitere Informationen finden Sie [hier](#).

Mittwoch, 3. Juni | Halle

Oda do radości - Ode to Joy

Filmvorführung im Rahmen der polnischen Filmreihe: Migration

PL: 2005, R: A. Kazejak-Dawid, J. Komasa, M. Migas, 110 Min., OmU

Zeit: 18:00 Uhr

Eintritt: für Studierende frei, für alle anderen 7,00€ | 8,00€

Ort: Puschkino, Kardinal-Albrecht-Straße 6, 06108 Halle (Saale)

Weitere Informationen finden Sie [hier](#).

Dienstag, 16. Juni | Leipzig

Listy z Wilczej / Briefe aus der Wilcza

PL/D: 2025, R/B/K: Arjun Talwar, 97 min, OmdU

Zeit: 20:00 Uhr

Eintritt: Frei

Ort: Polnisches Institut, Markt 10, 04109 Leipzig

Weitere Informationen finden Sie [hier](#).

Mittwoch, 17. Juni | Halle

Drzewa milczą - Silent Trees

Filmvorführung im Rahmen der polnischen Filmreihe: Migration

PL: 2024 R: Agnieszka Zwiefka, 84 Min., OmU

Zeit: 18:00 Uhr

Eintritt: für Studierende frei, für alle anderen 7,00€ | 8,00€

Ort: Puschkino, Kardinal-Albrecht-Straße 6, 06108 Halle (Saale)

Weitere Informationen finden Sie [hier](#).

Dienstag, 23. Juni | Leipzig

Klarnet / Clarinet

R/B: Tola Jasionowska, 101 min, OmeU

Zeit: 20:00 Uhr

Eintritt: frei

Ort: Polnisches Institut, Markt 10, 04109 Leipzig

Weitere Informationen finden Sie [hier](#).

Donnerstag, 25. Juni | Leipzig

Korczak

Filmvorführung im Rahmen des Andrzej-Wajda-Jahr 2026

D/PL: 1990 R: Andrzej Wajda, 113 min, dt. Fassung

Zeit: 20:00 Uhr

Eintritt: frei

Ort: Polnisches Institut, Markt 10, 04109 Leipzig

Weitere Informationen finden Sie [hier](#).

Exkursionen

6. Juni – 7. Juni | Zielona Góra

EXKURSION Weinlandschaften Nordschlesiens

Informationen zu Anmeldung und weitere Details finden Sie [hier](#).

Samstag, 13. Juni | Görlitz

Geführte Radtour zu historischen Inschriften und vergessenen Orten

Zeit: 10:00 Uhr

Eintritt: 3,00€

Weitere Information zu Anmeldung und Treffpunkt finden Sie [hier](#).

27. Juni – 28. Juni

EXKURSION Deutsche Inschriften erzählen Breslauer Geschichte(n)

begleitend zur Ausstellung „Zeichen der Zeit“

Informationen zu Anmeldung und weitere Details finden Sie [hier](#).

4. Ausschreibungen

Call for Applications

»Conny Kristel Fellowship Programme 2026«

EHRI-Fellowship-Programm

Laufzeit im Jahr 2026/2027 (nach individueller Vereinbarung)

Veranstalter*innen: European Holocaust Research Infrastructure (EHRI), unter Beteiligung des Leibniz-Instituts für Geschichte und Kultur des östlichen Europa (GWZO) als eine Partnerinstitution.

Bitte reichen Sie alle Bewerbungsunterlagen in englischer Sprache über das vorgesehene Online-Formular ein. Die Bewerbung muss unter anderem eine vier- bis fünfseitige detaillierte Projektbeschreibung sowie einen aktuellen Lebenslauf enthalten.

Deadline: 7. Juni 2026

Weitere Informationen finden Sie [hier](#).

»35 years of the Weimar Triangle: Time for a second Youth?« Trilateral German-French-Polish Genshagen Summer School 2026

Every summer since 2012, the Genshagen Trilateral Summer School brings together Master's and PhD students from German, French, and Polish universities at Genshagen Castle (close to

Berlin) to discuss a topic of European relevance. This year's edition will take place from 19-26 August 2026 and will deal with the 35th anniversary of the Weimar Triangle.

Deadline: 5. June 2026

Further Information about this year's topics and application criteria [here](#).

WICHTIGER HINWEIS

Für die Vollständigkeit und Richtigkeit der Angaben anderer Institutionen können wir nicht garantieren. Bei Nachfragen zu einzelnen Veranstaltungen wenden Sie sich bitte an die jeweiligen Organisator:innen. Wenn Sie Veranstaltungen im Newsletter veröffentlichen wollen, schicken Sie bitte die notwendigen Informationen bis zum 20. eines Monats an aleksander-brueckner-zentrum@uni-halle.de. Wenn Sie die präsentierten Informationen empfehlenswert finden, so erzählen Sie es weiter! Falls Sie unseren Newsletter abbestellen möchten, senden Sie uns bitte ebenfalls eine kurze Nachricht.